

Kirche vor dem Aus? Oder: Gibt es eine „Auferstehung“ für die Kirche?

Predigt am Ostersonntag 2019

Alles vorbei. Totale Resignation. Enttäuschung pur. Das hätte man nicht erwartet: Der Hoffnungsträger ist tot. Elendig ist er am Kreuz verendet. Da gibt's nur eins: Nichts wie weg.

Heute, 2000 Jahre später: Untergangsstimmung Kirche. Aus und vorbei. Enttäuschung pur. Nicht zu glauben, was da alles rauskommt: Machtmissbrauch, Geldverschwendung. Missbrauchsskandale. Kirche wird abgestraft und von vielen abgeschrieben. Die einen verlassen sie zornig, die anderen still und leise, wieder andere fühlen sich abgestoßen und wollen mit diesem Verein nichts mehr zu tun haben.

Kommt das Aus der Kirche?

Unsere biblischen Urschriften erzählen: Auferstehung beginnt nicht im harten Kern, nicht bei den Aposteln, nicht bei den Profis, nicht bei den Hauptverantwortlichen, sondern dort, wo es niemand vermutet: bei denen, die bisher keine große Rolle gespielt haben, die keine wichtige Funktion innehatten, die nie im Rampenlicht standen, die aber darunter leiden, dass etwas Lebendiges verloren gegangen ist, die mit Herzblut dabei sind und einfach nicht loslassen können.

Schauen wir doch einfach auf das Osterevangelium:

Die Apostel sitzen im Haus – und sitzen die Enttäuschung aus. Sind wie gelähmt. Warten ab.

Und selbst, als sie von Maria Magdalena aufgeweckt und ans Grab geführt werden, kehren sie zurück, als wäre nichts passiert.

Ganz anders die Frau, Maria Magdalena: Sie sucht ihren Jesus. Auch nach der Katastrophe hat sie ihn nicht vergessen. Denn sie hat zu ihm eine persönliche Beziehung. Selbst als sie bei den Aposteln abgeblitzt ist, sucht sie weiter, bleibt am Grab, lässt ihre Tränen laufen – und hört auf einmal ihren Namen. Sie spürt: Ich bin gemeint. Er kennt mich. Auf mich kommt's an.

Liebe Zuhörer, durch Maria Magdalena kam die Botschaft von der Auferstehung unter die Leute.

Und davon bin ich überzeugt: Auf solche Menschen kommt es auch heute an, wenn es eine Auferstehung der Kirche geben soll.

Die Auferstehungszeugen der Kirche werden auch heute diejenigen sein, die emotional mit der kirchlichen Tradition verbunden sind.

Denen es weh tut, dass die Gemeinden vor die Hunde gehen.

Die bleiben, auch wenn viele ausreißen.

Die in lebendiger Beziehung zu Jesus stehen.

Die spüren: Auf mich kommt's an.

Pfarrer Stefan Mai

Einleitung

Gestern Nacht haben wir vor unseren Kirchen das Osterfeuer entzündet. Am vergangenen Montagabend gingen die Schreckensmeldungen durch die Medien: In Paris brennt Notre Dame, eine der berühmtesten Kirchen der Welt.

Gespensisch die Videos: wie die gotische Kirchturmspitze in sich zusammenkracht, das Gerippe des Dachstuhls sichtbar wird, die ganze Kirche in Flammen steht.

Und es ist tatsächlich so: Es brennt in unserer Kirche. Gibt dies uns einen Ruck zum Neuaufbau so wie in Frankreich zur Zeit ein Ruck durch die Bevölkerung geht?

Fürbitten

Das Grab ist leer. Christus ist wahrhaft auferstanden. Ihn bitten wir:

Lass alle erfahren, dass du lebst:

alle, die im Dienst der Verkündigung stehen und alle, die den Glauben weitergeben wollen

Lass alle erfahren, dass du lebst:

alle Kinder und Erwachsene, die in dieser Osterzeit durch die Taufe in die Kirche aufgenommen werden

Lass alle erfahren, dass du lebst:

alle, die in dieser Osterzeit unsere Gottesdienste besuchen; alle Kinder, die in den nächsten Wochen in unserer Pfarreiengemeinschaft zur Erstkommunion gehen; alle Jugendlichen, die vor einer Woche gefirmt wurden und alle Paare, die in diesem Jahr sich in unseren Kirchen trauen.

Lass alle erfahren, dass du lebst:

alle deren Glaubenskraft erlahmt ist, und alle die neu aufbrechen, dich zu suchen

Lass alle erfahren, dass du lebst:

alle, die sich auf der Welt um den Frieden bemühen, und alle, die nach persönlichen Auseinandersetzungen einen neuen Anfang wagen

Lass alle erfahren, dass du lebst:

alle, die vor Gräbern stehen, und alle, die in Gräbern ruhen. In diesem Gottesdienst denken wir an...

Pfarrer Stefan Mai